

Öffentliches Protokoll Sitzung des Rates der Stadt Wedel

Sitzungstermin:	Donnerstag, 29.01.2026
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:33 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Julian Fresch CDU

Mitglieder

Wolfgang Dutsch CDU

Heidemargret Garling CDU

Ursula Lauenstein CDU

Jens Bergstein CDU

Johanna Bergstein CDU

Anja Lembach CDU

Bis 20:50 Uhr / Top 8,
nicht abgestimmt

Jan Lüchau CDU

Jochen Peter Lüchau CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Sabine Zedler CDU

Petra Goll Bündnis 90 / Die Grünen

Verena Heyer Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Kärigel Bündnis 90 / Die Grünen

Tobias Kiwitt Bündnis 90 / Die Grünen

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Lothar Barop SPD

Gerrit Baars SPD

Heidi Keck SPD

Alexandra Petersen SPD

Norman Rothe SPD

Laurin Schwarz SPD

Peter Ammer WSI

Angela Drewes WSI

Philipp Grüßner WSI

Birgit Neumann-Rystow WSI

Ingrid Paradies WSI

Jörg Hohner FDP

Klaus Koschnitzke FDP

Nina Schilling FDP

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE im Rat

Umweltbeirat

Maximilian vom Bruch

Umweltbeirat

Jugendbeirat

Emma Drewke

Jugendbeirat

Leo Merlin Tschamper

Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Uwe Schiemann

Seniorenbeirat

Helga Nikodem

Seniorenbeirat

Verwaltung

Julia Fisauli-Aalto

Bürgermeisterin

Claudia Friederich

Erste Stadträtin

Kirsten Gragert

Protokollführung

Ralf Waßmann

Fachbereichsleitung

Claudia Broekhuis

Fachbereichsleitung

Rolf Jagemann

Rechnungsrprüfungsamt

Volkmar Scholz

Fachdienstleitung

AbwesendMitglieder

Bernhard Weidenbach

CDU

entschuldigt

Torben Wunderlich

CDU

entschuldigt

Karin Blasius

Bündnis 90 / Die Grünen

entschuldigt

Holger Craemer

Bündnis 90 / Die Grünen

entschuldigt

Wolfgang Rüdiger

SPD

entschuldigt

Antje Hellmann-Kistler

FDP

entschuldigt

Patrick Eichberger

DIE LINKE im Rat

entschuldigt

Umweltbeirat

Cornelia Mayer-Schwab

Umweltbeirat

entschuldigt

Seniorenbeirat

Uwe Schiemann

Seniorenbeirat

entschuldigt

Gäste:

15 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Der Rat legt eine Schweigeminute für das verstorbene ehemalige Ratsmitglied Herrn Lothar Kassemek ein.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 13 bis 17.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|--------|---|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.1.1 | Beantwortung der Anfragen der Einwohnerfragestunde im Rat am 11.12.2025 | MV/2026/007 |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2025 | |
| 3 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 22.12.2025 | |
| 4 | Nachbesetzung von Gremien | |
| 5 | Kindertageseinrichtungen in Wedel; Finanzierung der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) von Erzieherinnen und Erziehern | BV/2026/009 |
| 6 | Kindertagesstätten in Wedel; Städtischer Investitionszuschuss für die Neuanschaffung einer Haubenspülmaschine für die Kindertagesstätte "Spatzennest" | BV/2026/004 |
| 7 | Haushaltskonsolidierungspunkt 12 - Stadtteilzentrums "mittendrin" | BV/2025/088 |
| 8 | Fördermittelantrag für die Modernisierung der Laufbahn Elbestadion | BV/2025/115 |
| 9 | Fördermittelantrag für den Umbau des östlichen Tennenplatzes - Freizeitpark | BV/2025/116 |
| 10 | Fördermittelantrag für die Grundsanierung der Sportanlage am Johann-Rist - Gymnasium | BV/2025/117 |
| 11 | Erstellung einer Richtlinie für das Berichtswesen der Stadt Wedel
Antrag der CDU-Fraktion | ANT/2026/015 |
| 12 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 12.1 | Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zu Deichbaumaßnahmen, Rat, 13.11.2025 | ANF/2025/012 |
| 12.2 | Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen zur Anerkennung Wedels als Tourismusort | MV/2025/112 |
| 12.3 | Bericht der Verwaltung | |
| 12.3.1 | Haushaltssicherung 2028 / aktueller Stand zum 09.01.2026 | MV/2026/002 |
| 12.3.2 | Sachstand vorangegangene Beschlüsse | MV/2026/005 |
| 12.4 | Öffentliche Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|----|--|
| 13 | Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2025 |
| 14 | Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 22.12.2025 |



- | | | |
|------|--|-------------|
| 15 | Grundstücksangelegenheit in der Straße Krons Kamp | BV/2025/110 |
| 16 | Personalangelegenheiten - Besetzung der Stelle 0-11-01 | BV/2026/006 |
| 17 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 17.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 17.2 | Nichtöffentliche Anfragen | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 18 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

1.1.1 Beantwortung der Anfragen der Einwohnerfragestunde im Rat am 11.12.2025

MV/2026/007

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.12.2025

Es gibt vier Änderungen zum öffentlichen Teil des Protokolls des Rates vom 11.12.2025. Diese sind rechtzeitig hochgeladen und bekannt gemacht worden. Die Ratsmitglieder stimmen einer Block-Abstimmung zu. Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung des Rates vom 11.12.2025 wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

Anlage 1 Protokolländerung Rat 11.12..2025 TOP 2.2 und 20.2

Anlage 2 Protokolländerung Rat 11.12..2025 TOP 8.2

Anlage 3 Protokolländerung Rat 11.12..2025 TOP 8.3 und TOP 16

Anlage 4 Protokolländerung Rat 11.12.2025 TOP 9

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 22.12.2025

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung des Rates vom 11.12.2025 wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

4 Nachbesetzung von Gremien

Es liegen ein Antrag der SPD-Fraktion zur Nachbesetzung vor.

Beschluss:



Planungsausschuss	alt	4. Vertreter:	unbesetzt
	neu	4. Vertreter:	Rainer Hagendorf
UBF	alt	5. Vertreter	unbesetzt
	neu	5. Vertreter	Finn Boedding
BKS	alt	4. Vertreter	unbesetzt
	neu	4. Vertreter	Finn Boedding
	alt	5. Vertreter	unbesetzt
	neu	5. Vertreter	Jonas Hergert
Sozialausschuss	alt	2. Vertreter	unbesetzt
	neu	2. Vertreter	Jonas Hergert

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	33	0	0
CDU-Fraktion	11	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	3	0	0
FDP-Fraktion	5	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

Anlage 1 TOP 4 Nachbesetzung der Ausschüsse SPD

5	Kindertageseinrichtungen in Wedel; Finanzierung der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) von Erzieherinnen und Erziehern	BV/2026/009
---	--	--------------------

Die Bürgermeisterin bringt die Vorlage ein.

Frau Heyer stellt einen Änderungsantrag für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet ihn und bittet um Zustimmung:



Neu 2. Die Verwaltung wird beauftragt,

mit dem Kreis Pinneberg in Verhandlungen zu einem Vertrag zu treten, durch den eine finanzielle Beteiligung des Kreises an den Kosten von PiA-Plätzen bis 2031 gesichert würde (Beschluss Kreistag Pinneberg, 16.10.2024: PiA-Kooperation Kreis und Kommunen)

Frau Drewes hat dazu zwei Anmerkungen.

1. Im Ältestenrat wurde die Verwaltung gebeten, die 6 betroffenen Kitas zu benennen.
2. Sie ist irritiert von der Vorlage, weil bei einer Leistungserweiterung eine Kompensation angeboten werden muss. Das ist nicht erfolgt.

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice antwortet, erst heute die Zusammenstellung für 2026 aus dem Fachdienst erhalten zu haben.

Es handelt sich um folgende Kitas:

- Waldorf
- Löwenzahn
- Christus Kirchengemeinde Schulau
- Regenbogen
- Lebenshilfe
- St. Marien

Herr Jan Lüchau meint, dass die Diskussion einen Punkt zu spät einsetze. Es wurde mit den Haushaltskonsolidierungspunkten beschlossen, dass die add-ons gestrichen werden.

Frau Kärgel erinnert daran, dass der Kreis die Kooperation mit den Kommunen beschlossen habe. Die Pia-Stellen sind ein wichtiges Werkzeug, damit Fachkräfte vorgehalten und Kitas erhalten werden können. Man sollte über ein Einstiegsinstrument nachdenken.

Ihre Fraktion werde dem Beschluss zustimmen.

Frau Keck sagt, es wurde nicht das Streichen der add-ons beschlossen, sondern die Prüfung dessen. Das Problem in Wedel sei die Nähe zu Hamburg. Dadurch finden sich nur schwer Erzieher*innen. Es gibt keine dreijährige Erzieher*innenausbildung mehr, so dass die PiA-Klasse die einzige Möglichkeit im Kreis ist, Erzieher*in zu werden.

Frau Süß ist verwundert, warum vergessen wurde, die Politik über die Kooperation des Kreises zu informieren. Da hätte eine Vorlage von der Verwaltung kommen müssen.

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice antwortet, es wurde eine Vorlage für den BKS am 12.11.2024 erarbeitet. Darauf seien aber keine Anträge eingegangen.

Frau Neumann-Rystow verweist auf das Prinzip Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Einsparungen dürfen nicht auf Kosten der Kinder gehen.

Herr Grüßner findet diese Beschlussvorlage unzureichend, um eine Entscheidung zu treffen. Die Auswirkungen und zukünftigen Kosten seien finanziell nicht messbar.

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice wiederholt, dass eine Stelle 24.000 €/Jahr kostet. Im Spitzenjahr 2028 seien das 192.000 €. Die Kompensation erfolge aus dem Gesamthaushalt.

Frau Kärgel betont, dass beschlossen wurde, die add-ons zu prüfen. Streichen sei jetzt völlig neu. Sie ist sprachlos, denn Fachkräfte können nicht als add-ons gesehen werden. Und sie fragt, ob die sechs Stellen für den Doppelhaushalt gelten oder nur für 2026.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Vorlage davon ausgehe, in 2026 sechs Kräfte zustellen. In 2027 gibt es keine neuen Angebote.

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice berichtet, dass die Träger im letzten Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport aufgefordert wurden, sich zu melden. Daraus ergaben sich sechs Anmeldungen. 2027 müssen Fragen neu geklärt werden.



Auch die FDP-Fraktion bemängelt die unzureichende Vorlage. Frau Schilling erläutert, ohne konkrete Zahlen der Vorlage nicht zustimmen zu können.

Frau Keck versteht die Verärgerung. Die Infos seien nicht ausreichend. Trotzdem sei eine Vertagung für sie keine Option. Sie bittet um eine heutige Entscheidung, auch im Sinne der Verlässlichkeit der Stadt und das sei die haupt- und ehrenamtliche Verwaltung.

Die Bürgermeisterin dankt für das Plädoyer von Frau Keck.
Die Vorlage wurde aufgrund fehlender Ressourcen von der Personalleiterin erstellt.

Frau Drewes stellt einen Antrag zur Sache. Sie begrüßt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die WSI-Fraktion beantragt aber noch eine Erweiterung:
Die Verwaltung soll bis zum nächsten Rat eine Finanzierung vorlegen.

Frau Heyer sagt, die Haushaltssicherung 2028 war vollumfänglich. In 2028 sind 15 Auszubildende vorgesehen. Es sollen Verhandlungen mit dem Kreis aufgenommen werden. Sie fragt, welche Mittel aktuell zur Refinanzierung genutzt werden. Für die Kitas ist Planungssicherheit wichtig.

Der Fachbereichsleiter Bürgerservice wird das von der Buchhaltung auswerten lassen.

Herr Rothe erläutert, dass die Beschlussvorlage aufgrund der Diskussion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport entstanden ist. Es geht um künftige, klare Rahmenbedingungen und PiA-Stellen. Die Mittel werden benötigt, bevor der Haushalt genehmigt wird. Er sieht hierin keine Leistungserweiterung.

Frau Neumann-Rystow sagt, die Kita-Verträge seien gekündigt und es komme nun auf das Verhandlungsgeschick der Bürgermeisterin an, der sie die Daumen drückt.

Frau Kärgel betont, dass PiA laut KitaG ein Teil des Standards sei und kein add-on.
Der Fachbereichsleiter Bürgerservice stimmt zu, aber trotzdem sei es eine freiwillige Leistung.

Der Vorsitzende fragt nach den Auswirkungen, denn es gibt noch keinen genehmigten Haushalt und somit stehen auch noch keine Mittel zur Verfügung.

Herr Jochen Lüchau ist der Meinung, es mache keinen Sinn heute zu entscheiden. Er sei grundsätzlich für eine Ausschreibung, aber erst für nächstes Jahr.

Frau Keck hat nicht den Optimismus, dass jetzt alle sechs Plätze besetzt werden. Es ist aber ein wichtiges politisches Signal, wenn sechs Kitas das anbieten.

Herr Koschnitzke fragt wann die sechs Plätze entstanden sind. Es habe doch mit je 2 Stellen verteilt auf drei Jahre begonnen und das wäre keine Leistungserweiterung.

Der Vorsitzende verliest die Anträge:

1. Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Neu 2. Die Verwaltung wird beauftragt,

mit dem Kreis Pinneberg in Verhandlungen zu einem Vertrag zu treten, durch den eine finanzielle Beteiligung des Kreises an den Kosten von PiA-Plätzen bis 2031 gesichert würde (Beschluss Kreistag Pinneberg, 16.10.2024: PiA-Kooperation Kreis und Kommunen)

2. WSI-Fraktion:

Neu 3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Ratssitzung am 26.02.2026 eine Kompensation für die benötigten Haushaltsmittel vorzulegen.

Beratungspause von 19:52 - 19:58 Uhr

Der Vorsitzende lässt über die beiden Anträge abstimmen:

Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**Abstimmungsergebnis:**

18 Ja / 14 Nein / 1 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	18	14	1
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	4	0	1
FDP-Fraktion	0	3	0
Die Linke im Rat	1	0	0

Antrag der WSI-Fraktion:**Abstimmungsergebnis:**

18 Ja / 15 Nein / 0 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	18	15	0
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	4	1	0
FDP-Fraktion	0	3	0
Die Linke im Rat	1	0	0

Beschluss über die geänderte Gesamtvorlage:**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen geeignete Rahmenbedingungen für die zukünftige Bereitstellung von Mitteln für PiA-Stellen zu schaffen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt,

mit dem Kreis Pinneberg in Verhandlungen zu einem Vertrag zu treten, durch den eine finanzielle Beteiligung des Kreises an den Kosten von PiA-Plätzen bis 2031 gesichert würde (Beschluss Kreistag Pinneberg, 16.10.2024: PiA-Kooperation Kreis und Kommunen)

3. Die Verwaltung wird beauftragt,

bis zur nächsten Ratssitzung am 26.02.2026 eine Kompensation für die benötigten Haushaltsmittel vorzulegen.

4. Der Rat der Stadt Wedel beschließt,

die mit den Haushaltsvoranschlägen der Kita-Träger für das Haushaltsjahr 2026/2027 beantragten 6 PiA-Stellen zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja / 15 Nein / 0 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	18	15	0
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	4	1	0
FDP-Fraktion	0	3	0
Die Linke im Rat	1	0	0

6 **Kindertagesstätten in Wedel; Städtischer Investitionszuschuss für die Neuanschaffung einer Haubenspülmaschine für die Kindertagesstätte "Spatzennest"** **BV/2026/004**

Frau Heyer bringt den Antrag ein. Er wurde im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport diskutiert und empfohlen und sie bittet um Zustimmung.

Frau Neumann-Rystow betont, dass sie sich im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport als einzige gegen den Preis entschieden habe, weil sie nach ihrer Recherche eine Maschine für 5.000 € gefunden habe. Sie befürwortet eine Spülmaschine und natürlich soll nicht mehr mit der Hand gespült werden, aber es soll an der Maschine und nicht am Menschen gespart werden.

Frau Heyer berichtet, Frau de Heer habe auch Angebote eingeholt und die Ersatzteile für die defekte Maschine seien teurer als eine Neuanschaffung. Derzeit werde manuell gespült, was aus Hygienestandards gar nicht zulässig sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dem DRK-Kreisverband als Träger der Kita „Spatzennest“ in Wedel einen Investitionszuschuss für eine neue Haubenspülmaschine in Höhe von 9.000 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja / 4 Nein / 2 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	27	4	2
CDU-Fraktion	11	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	0	4	1
FDP-Fraktion	2	0	1
Die Linke im Rat	1	0	0

7 Haushaltskonsolidierungspunkt 12 - Stadtteilzentrums "mit-tendrin"

BV/2025/088

Frau Keck bringt die Vorlage aus dem Sozialausschuss ein.

Herr Jan Lüchau dankt der Verwaltung für die überarbeitete Wirtschaftlichkeitsberechnung. Er bat aber um Nachsicht, da diese zu kurzfristig zur Verfügung gestellt wurde, um eine detaillierte Prüfung vorzunehmen.

Bereits auf den ersten Blick fehlen jedoch weiterhin entscheidende Daten, wie beispielsweise kalkulatorische Zinsen. Daher kann die CDU-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen. Dabei geht es nicht darum, dass das Ergebnis missfällt, sondern darum, dass der Weg zum Ergebnis nicht genug Substanz für eine fundierte Entscheidung bietet. Es ist außerdem verwunderlich, dass die Politik hier so bereitwillig auf entscheidende Informationen verzichtet, was offensichtlich darauf zurückzuführen ist, dass ein ÖPP-Modell um jeden Preis verhindert werden soll.

Die Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt müsse dazu Rücksprache im Fachbereich halten. Die Zahlen müssen angepasst werden. Sie versucht gegenüberzustellen, was ÖPP kostet.

Herr Koschnitzke äußert Zweifel an der Berechnung. Ihn interessiert, was die Stadt bei so einem alten Gebäude abschreibt.

Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes beziffert den bilanzierten Restbuchwert mit 110.000 €.

Der Vorsitzende beziffert die Abschreibungsdauer für einen Neubau mit 80 Jahren.

Frau Süß wehrt sich gegen die Aussage, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen würden hier blockieren.

Frau Drewes schließt sich an. Die Verwaltung sprach von Investitionsstau und einer konkreten Berechnung, um das Gebäude zu halten.

Frau Schilling merkt wie Herr Lüchau an, dass es aufgrund der Kurzfristigkeit nicht möglich war, die Unterlagen dezidiert durchzuarbeiten und sich entsprechend zu beraten.

Frau Keck äußert ihren Unmut über den Beitrag von Herrn Jan Lüchau. Sie dankt der Verwaltung, die ihre Arbeit gemacht hat und alles sorgfältig geprüft habe. Es sei anmaßend, das in Frage zu stellen. Außerdem lehne sie PPP nicht ab.

Die Leitung Bauen und Umwelt gibt ergänzende Erläuterungen. Das Gebäude ist aktuell in einem guten Zustand. Die Idee einer Photovoltaikanlage würde mit einer Dachsanierung einhergehen. Das bedeute: Ohne PV auch keine Dachsanierung. Sie habe sich auch intensiv mit PV-Rechnern beschäftigt, aber die erscheinen hier nicht geeignet.

Herr Barop ist weiterhin überzeugt, dass der Erhalt des Gebäudes eine gute Entscheidung ist.

Herr Jan Lüchau fragt nach den kalkulatorischen Zinsen.

Der Rechnungsprüfer antwortet, dass diese hier nicht einbezogen wurden, weil die Doppik nur in kostenrechnenden Einrichtungen angewandt wird. Angedacht aber verworfen wurde die Frage, ob das Stadtteilzentrum Mittendrin zu einer BgA zu machen.

Herr Jan Lüchau wirft ein, dass auch 500.000 € etwas bewirken.

Frau Kärgel schließt sich Frau Keck und Frau Süß an. Sie erinnert sich an die „Schockwelle“ in Wedel durch die Diskussion über die Villa und das Stadtteilzentrum Mittendrin. Sie bittet um bessere Infos über Mängel und Zustand der Gebäude.

Der Seniorenbeirat freut sich über die sich abzeichnende Diskussion. Das Stadtteilzentrum Mittendrin stellt eine Kontakt- und Beratungsmöglichkeit dar. Über ein Drittel der Nutzer seien über 65 Jahre.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dass Stadtteilzentrum „mittendrin“ im jetzigen Gebäude zu erhalten und das Grundstück nicht zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja / 14 Nein / 0 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	19	14	0
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	5	0	0
FDP-Fraktion	0	3	0
Die Linke im Rat	1	0	0

8 Fördermittelantrag für die Modernisierung der Laufbahn Elbestadion BV/2025/115

Der Vorsitzende bringt die Vorlage ein. Sie wurde im letzten Haupt- und Finanzausschuss in den Rat vertagt.

Herr Barop stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und bezieht sich dabei auf eine E-Mail von Herrn Jan Lüchau, wonach möglicherweise nur ein Thema genehmigt wird. Er plädiert für eine grundsätzliche Diskussion im Vorwege.

Frau Süß ist skeptisch und unentschlossen nachdem sie sich die Anträge nochmals angeschaut hat. So erfülle der Tennenplatz nicht mal die Leistungsgruppe 3. Das Land Schleswig-Holstein werde auch noch mal 25 Mio. € zur Verfügung stellen. Sie tendiere dazu, nur den Antrag für das Kombibad einzureichen. Aber selbst das könnte schon zu viel sein. Es werde nur 1 Prozent pro Wahlkreis gefördert. Die Chance etwas zu bekommen fühle sich also nicht so gut an. Sie erhoffe sich mehr Klarheit durch die Diskussion im Rat.

Herr Jan Lüchau sieht die Priorität auch nach wie vor bei der Badebucht

Die Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt gibt dazu eine Information von Herrn Lorenzen von der IB SH Abteilung Quartiersentwicklung und kommunale Infrastruktur weiter:

„Die Bewilligung der Fördermittel erfolgt nicht nach dem Prioritätsprinzip („Windhundprinzip“), sondern auf Basis einer qualitativen Bewertung aller eingereichten Anträge. Die eingereichten Projektskizzen werden durch die PD einer formalen und inhaltlichen Prüfung unterzogen.

Das von den Kommunen/Gemeinden/Städte mehrere Projekte eingereicht werden, ist üblich und erhöht die Chancen, dass überhaupt ein Projekt gefördert wird.

Er schätzt, dass in Schleswig-Holstein von den angekündigten 333 Mio. € Fördergeld ca. 2,5% - 3% ankommen werden. Das wären dann bei 3 % nicht ganz 10 Mio. € für gesamt Schleswig-Holstein. Es ist auf jeden Fall von Vorteil, wenn man Beziehungen zur Bundespolitik hat, heißt also einen politischen Befürworter des Förderantrags.

In den nächsten Jahren wird es auf jeden Fall noch eine 2. Tranche geben. Der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest. Wenn die Aufteilung so bleibt, werden es 3 Tranchen insgesamt.

Auswahlkriterien unter anderem

- regionale und auch die überregionale Bedeutung der Sportstätten.
- soziale Bedeutung
- Bedürftigkeit der jeweiligen Kommune
- Fortgeschrittene Projektreife mind. LP 3 HOAI
- Interkommunale Projekte
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Schlüssige Projektstruktur
- Zügige Umsetzbarkeit
- Langfristige Nutzbarkeit
- Verwendung nachhaltiger Baumaterialien“

Herr Jochen Lüchau sieht die Priorität auch im Schwimmbad, fragt sich aber, ob es aufgrund des Volumens nicht gleich abgelehnt wird.

Frau Bergstein fragt nach einer Möglichkeit zur Einsicht in eine Liste, was überhaupt eingereicht wurde.

Frau Drewes ist der Meinung, dass man sich von der Vollförderung für das Schwimmbad verabschieden müsse.

Herr Koschnitzke plädiert persönlich primär für das Johann-Rist-Gymnasium und dann für die Badebucht.

Frau Kärgel findet die Gesamtsumme des Fördertopfes entmutigend und hält es für sinnvoller, sich auf den Fördertopf des Landes zu bewerben. Sie sieht es insgesamt auch als aussichtslos, dass die Badebucht finanziert wird. Dann möchte sie wissen, ob die Projekte, die jetzt keine Förderung bekommen, automatisch in die zweite Tranche einfließen.

Herr Grüßner fragt, ob sich die Fördertöpfe gegenseitig ausschließen.

Die Bürgermeisterin wehrt sich gegen den Vorwurf, die Verwaltung hätte mehr recherchieren können. Die Auskünfte waren sehr kontrovers und wenig gewinnbringend.

Herr Rothe überlegt das beste Vorgehen. Vielleicht sei es besser, mehr einzureichen.



Frau Keck möchte wissen, ob es zwingend sei heute über die Prioritäten zu beschließen. Sie ist der Meinung, dass zu viele Anträge den Eindruck der Beliebigkeit erzeugen. Je deutlicher der Eindruck für ein Projekt entstehe, umso besser sieht sie die Chancen. Sie würde also eher zwei Maßnahmen weglassen.

Frau Bergstein plädiert dafür, nur die Badebucht als absolute Priorität einzureichen und kein „Streugut“, um die Entschlusskraft zu verdeutlichen.

So sieht es auch Frau Süß.

Beratungspause von 20:53 bis 21:00 Uhr.

Frau Süß stellt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den ANTRAG auf unbestimmte Vertagung, d.h. alle 3 Anträge bis zur nächsten Tranche zurückzustellen.

Die Fachdienstleitung Bauen und Umwelt sagt, dass die Projekte Elbestadion und Johann-Rist-Gymnasium dennoch in diesem Jahr gemacht werden. Dafür seien Mittel vorhanden, wenn der Haushalt genehmigt ist.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

31 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	31	0	1
CDU-Fraktion	10	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	4	0	1
FDP-Fraktion	3	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

9 Fördermittelantrag für den Umbau des östlichen Tennenplatzes - Freizeitpark

BV/2025/116

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen (s. auch TOP 8).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	32	0	0
CDU-Fraktion	10	0	0

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	5	0	0
FDP-Fraktion	3	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

Anlage 1 2026 01 27 Anfragen der WSI im HFA

10 **Fördermittelantrag für die Grundsanierung der Sportanlage am Johann-Rist - Gymnasium**

BV/2025/117

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen (s. auch TOP 8).

Abstimmungsergebnis:

30 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	30	0	2
CDU-Fraktion	10	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	3	0	2
FDP-Fraktion	3	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

11 **Erstellung einer Richtlinie für das Berichtswesen der Stadt Wedel**

ANT/2026/015

Antrag der CDU-Fraktion

Herr Jan Lüchau verliest und erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und bittet um Zustimmung.

Antrag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis spätestens 30. September 2026 einen Entwurf für eine „Richtlinie über das Berichtswesen der Stadt Wedel“ vorzulegen.
2. Die Richtlinie hat alle gesetzlichen Anforderungen (insbesondere § 45c GO SH) vollständig abzubilden. Insbesondere müssen verbindlich geregelt werden:

- Berichtsbereiche
- Berichtsinhalte
- Berichtsintervalle
- Zuständigkeiten in der Verwaltung
- Formvorgaben und Standardisierung

3. Als fachliches Vorbild für Struktur, Umfang und Mindeststandards soll das modernisierte Berichtswesen der Stadt Elmshorn dienen (Richtlinie 2023, Präsentation des Hauptamtes, Beschlussvorlage 01/2023/044).

4. Der Entwurf ist vor der finalen Beschlussfassung im HFA mit den Fraktionen zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	32	0	0
CDU-Fraktion	10	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	5	0	0
FDP-Fraktion	3	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

12 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

12.1 Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zu Deichbaumaßnahmen, Rat, 13.11.2025 ANF/2025/012

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Drewes bemängelt, dass die Kosten nicht angegeben sind und fragt, ob die Mittel dafür im Haushalt eingepreist sind.

Die Fachdienstleitung Bauen und Umwelt sieht die Zuständigkeit beim Bauhof. Die Zahlen werden mit dem Protokoll nachgeliefert.

Antwort der Verwaltung:

Der Bauhof führt die Arbeiten durch.

Es fallen also dort „nur“ Personalkosten an, keine weiteren externen Kosten.

Anlage 1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen zu den anstehenden Deicharbeiten

12.2 Anfrage Bündnis 90 / Die Grünen zur Anerkennung Wedels als Tourismusort MV/2025/112

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Süß ergänzt, dass sich die Politik die Frage stellen muss, ob sich Wedel qualifizieren soll oder nicht und kündigt einen Antrag zum nächsten Haupt- und Finanzausschuss an.

12.3 Bericht der Verwaltung

1.

Wedel erhält aus dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) 15.262.018,19 € in 12 jährlichen Teilbeträgen in Höhe von 1.271.834,85 €, beginnend ab 2026. Es können Maßnahmen gefördert werden, die nach dem 01.01.2025 begonnen worden sind. Die Förderrichtlinie soll bis Ende März 2026 vom Land erarbeitet werden.

2.

Die Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt weist auf das ausliegende Muster des Biokunstrasens aus Zuckerrohr hin.

Frau Kärgel möchte wissen, ob dieser auch für die Reparatur von herkömmlichem Kunstrasen verwendet werden kann.

12.3.1 Haushaltssicherung 2028 / aktueller Stand zum 09.01.2026

MV/2026/002

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

12.3.2 Sachstand vorangegangene Beschlüsse

MV/2026/005

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

12.4 Öffentliche Anfragen

1.

Zur Frage zur Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren sieht die Planung folgendes vor:

Bis zum Frühsommer 2026 erfolgt die Bauhof-Kalkulation. Eventuell ergeben sich daraus Erkenntnisse, die wir in die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren mit einfließen lassen können/ müssen.

Bis dahin sollte dann auch der Jahresabschluss 2025 vorliegen, sodass wir im Sommer mit der Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren beginnen können.

Realistisch ist also eine Neukalkulation bis zum Herbst 2026, sodass die neuen Gebühren zum 01.01.2027 in Kraft treten könnten.

Dabei gebe ich zu Bedenken, dass der Fachdienst Steuern ebenfalls involviert ist, um die Frontmeter der einzelnen Reinigungsklassen festzulegen. Es gab ja auch die Überlegung, ob der Maßstab geändert werden soll - also ob wir zu Quadratwurzelmeter wechseln wollen. Diese Entscheidung können jedoch nicht wir treffen. Wir berechnen die Kosten, die umgelegt werden müssen - welchen Maßstab wir dafür zugrunde legen, ist für uns an dieser Stelle zweitrangig.

2.

Frau Drewes gibt einen Hilferuf der Elbschule weiter, die zügig ein Grundstück braucht. Die Politik möge sich zügig damit befassen, wie sie der Schule gegenübersteht. Frau Drewes beantragt, dass sich zunächst der nächste Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport damit befasst und dann weitere Ausschüsse. Es verbleiben nur noch 1 ½ Jahre Zeit für den Umzug.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Fraktionen grundsätzlich das Recht haben, beim

jeweiligen Ausschussvorsitzenden einen Tagesordnungspunkt anzumelden. Er sieht das hiermit zu Protokoll gegeben und die Verwaltung nimmt das Thema mit und wird das mit dem Vorsitzenden des Ausschusses thematisieren.

Die Ratsfraktionen diskutieren darüber, in welchen Ausschuss die Grundstücksfrage gehört. Es müsse eine grundsätzliche Klärung geben, ob es vorrangig den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport oder den Haupt- und Finanzausschuss betrifft.

Die Verwaltung wird gebeten, in einer Mitteilungsvorlage darzustellen, was bisher bezüglich der Grundstückssuche gelaufen ist und was überhaupt möglich ist. Dann können neue Ideen entwickelt werden. Ein reines Grundsatzbekenntnis zur Schule sei nicht hilfreich.

3.

Frau Heyer möchte wissen, wann die Fragen der Fraktionen zum Haushalt beantwortet und veröffentlicht werden.

Die Erste Stadträtin antwortet, der Fachdienst Finanzen sei aktuell dabei und werde das zeitnah erledigen.

4.

Der Seniorenbeirat wird zum Haushalt 2026/2027 einen Begleitbeschlussantrag im nächsten Haupt- und Finanzausschuss und im Rat vorlegen.

5.

Frau Drewes fragt, wann der nächste Strategieworkshop stattfinden wird.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass im Frühjahr ein Workshop der Stadtwerke zum Thema Wärmewende geplant ist und im Herbst anstelle der Haushaltsberatungen ein Workshop zum Thema strategische Ausrichtung Wedels angedacht ist.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

18 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

TOP 15 **Grundstücksangelegenheit in der Straße Krons Kamp** **BV/2025/110**

Beschluss für die Öffentlichkeit:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt ein Grundstück zu verkaufen. Alle mit dem Kauf verbundenen Kosten tragen die Käufer.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	32	0	0

CDU-Fraktion	10	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	7	0	0
SPD-Fraktion	6	0	0
WSI-Fraktion	5	0	0
FDP-Fraktion	3	0	0
Die Linke im Rat	1	0	0

TOP 16 Personalangelegenheiten - Besetzung der Stelle 0-11-01**BV/2026/006****Beschluss für die Öffentlichkeit:**

Der Beschluss wurde nicht gefasst.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Julian Fresch

Kirsten Gragert